

## Alternativ-Musikfestival brachte Farbtupfer in die Goiserer Szene



**BAD GOISERN.** Die bislang etwas lückenhafte Jugend-Musiklandschaft im Salzkammergut wurde durch das dritte „Projekt:Kunst.mue“, ein alternatives Musikfestival, farbenfroh ergänzt. Sieben Bands aus ganz Österreich erfüllten das ansonsten etwas verschlafene Bad Goisern am Gelände der alten Kunstmühle mit Sounds aus den verschiedensten Musikrichtungen.

Entgegen des derzeitigen sommerlichen Wettertrends ging das Festival bei Temperaturen jenseits der 30 Grad über die Bühne. Ganz nach dem Leitbild der ehrenamtlichen Organisatoren, jedes Jahr anderen viel versprechenden Bands eine geeignete Plattform für einen

Auftritt zu bieten, reichte die bunte Musikpalette auch heuer wieder vom Reggae über Hip Hop bis zum Punk.

Den Anfang machte die „Gang-Bang Gang“ und explodierte mit harten Sounds von Kontrabass, Gitarren und Drums in den Festival-Tag.

Etwas ruhigere Töne folgten von der jungen Alternative Rock-Band „Bilderbuch“ die mit kurzweiligen Texten, angelehnt an die „Struwelpeter-Geschichten“, die Festivalbesucher außergewöhnlich gut zu unterhalten wussten.

Mit nach eigenen Angaben „foischn Reggae“, sonnigen Rhythmen und angenehmen Sounds der „Smiling Sunrise Band“, stimmte sich das mittlerweile total durchgeschwitzte Publikum auf die Band „Birne Helene“ ein. Gemütlich ließen sich die Besucher nieder, um den ruhigen, melancholischen Klängen der drei Wiener zu lauschen. Die Fünferbande „Flashbax“ vom Neusiedlersee ist mit ihren harmonischen Gitarren-Keyboardsounds am ehesten mit Bands wie „Shy“, oder „Blumfeld“ zu vergleichen. Die bereits international bekannten Hip Hop-Interpreten „Mieze Medusa & Tenderboy“ überzeugten danach durch ihre kritischen Texte, dem Charme der Sängerin Mieze und groovigen Beats aus der Dose.

Begeistert vom „Dialekt-Funk“ des finalen Acts „Krautschädl“ aus Wels, stürmten sämtliche Festivalbesucher vor die Bühne, um den lebhaften Sounds der Dreier-Formation zu lauschen und zu tanzen.

